

ex libris

PROF. DR. ERNST HORST SCHALLENBERGER

Mentor der Schulbuchforschung

14. 8. 1925 — 31. 3. 1987

Erzähl-
Saiten.
und Römer, geb. n. M. — 80
Ergänzungsheft: Griechische
Sagen. (3m. Teud.)
Neue Teile (I. u. II.)
zusammengeh. n. M. 1.40.

III. (Cicero):

Altertum, geb. n. M. 1.20; mit
4 Gesichtsst. geb. n. M. 1.50.

IV. (Hintertertius):

Vom Tode d. Augustus bis z.
Ausgang des Mittelalters,
geb. n. M. 1.20; mit 2 Ge-
sichtsarten geb. n. M. 1.50.

V. (Schertertius):

Deutsche u. preuß. Geschichte d.
Jahre 1740, geb. n. M. 1.20;
n. 2 Gesichtsst. geb. n. M. 1.40.

VI. (Hintertertia):

Von 1740 bis zur Gegenwart.
Verfaßt von Gimm., Direktor
Prof. Wolff in Schleswig,
geb. n. M. 1.20; mit 2 Karten
n. M. 1.40.

VII. (Schertertia):

Altertum. Mit 1 Tafel,
geb. n. M. 2.40.

VIII. (Hinterprima):

Mittelalter u. Reformationsz.
Mit 1 Tafel, geb. n. M. 2.60.

IX. (Scherprima):

Neuzeit. Verfaßt von Gimm.,
Dir. Prof. Wolff in Schleswig.
(Erste Aufl. Sept. 1901.)

Roman

der einprägenden Lehr-
zählen. fact. n. M. — 50.

„Schulbuchforschende Besprechungen“

„Die bereits erschienenen Teile sind so ausge-
zeichnet, daß man das Schenksche Lehrbuch
der Geschichte als ein höchst vortreffliches
Lehrbuch der Geschichte für die höheren
Lehranstalten bezeichnen muß. . . . In der
Auswahl des Stoffes ist das rechte Maß ge-
troffen. Die Darstellung ist klar, durch-
sichtig, einfach und lebendig und dabei dem Alter
der betreffenden Knaben so angemessen, daß das Buch
zweifelloso von ihnen gern zur Hand genommen
und ungern wieder weggelegt werden wird. Zum
Wohle des geschichtlichen Unterrichts muß
sich wünschen, daß das Schenksche Buch
weitaus das beste seiner Zeit, be-
gang gewinnt.“

„Es ist eine hervorragende
da es sowohl auf der Höhe der
lichen Forschung steht als auch
pädagogischen Anforderungen
spricht, so ist es ein vortref-
unsere Jugend in die Geschichte.
Es bietet ihre eine kräftige gesun-
dich nicht nur an das Gedäch-
vor allem an den Verstand und
der Schüler, lehrt sie denken,
gleichem und urteilen und ist da-
nicht nur die lebhafteste Teilne-
auch wirkliche Liebe zu dem Gese-
in unserer deutschen Jugend zu
zu erhalten.“ (Zeitschrift f. d. Gy

Georg-Eckert-Institut BS78



1 029 120 2

Dieses in voller Übereinstimmung mit den neuesten preussischen Lehrplänen vom
Jahre 1901 stehende geschichtliche Lehrbuch für höhere Lehranstalten erscheint, um der
Eigenart der beiden Hauptgattungen der höheren Lehranstalten möglichst gerecht werden
zu können, in zwei Ausgaben, deren eine für die Gymnasien (A), die andere für
die Realschulen und höheren Bürgerschulen (B) bestimmt ist.